

L03710 Elsa Plessner an Arthur Schnitzler, 29. 12. 1896

Meran, Pension Wolf, den 29. 12. 96.

Hotel Meranerhof

Hochverehrter Herr Doctor!

Anbei »Orchideen«. Erschrecken Sie, bitte, nicht über die Dampfgeschwindigkeit, mit der ich Sie überfalle. Nämlich ich dachte so: »Ist das Stück in der Anlage ver-
5 hauen, so nützt keine »Feile« was, ist es aber gut, so können Sie sich die Feile [»]hinzudenken«. Also nehme ich keinen Anstand, es Ihnen noch in einem noch wenig verfeinerten, ersten Justzustand zu übersenden mit der Bitte um strenges Gericht. das Sie vielleicht durch Roth oder Blaustift in den Text hinein bemerk-
10 bar machen zu wollen, so gut sind!! – Erschrecken Sie, bitte nicht, wenn Sie den Lieutenant sehen – kein Bösewicht x-ter Auflage – . Die mit Bleistift notirte Rol-
lenbesetzung ist natürlich nur dazu da, Sie ein bisschen im vorhinein über die Figuren zu orientiren – – ! – Die Grundidee meines Stückes ist 'mir' eigentlich
gekommen durch die Töchter des Servius Tullus – und das sage ich Ihnen nur,
15 weil ich nicht will, daß Sie an etwas anderes denken, was Sie auch im Beginn gewiss thun werden. – Aber Sie werden ja sehen, wie verschieden es nachher
wird!! – Über dem ganzen Stück schwebt – als unausgesprochenes »Sesam« ein
Wort, das ich jedoch nirgends gebraucht habe! – Ich glaube, es wird auch Ihnen
auf die Lippen treten. – Zum Schluß bitte ich Sie noch um Entschuldigung, wegen
20 der mangelhaften äußeren Form des Manuscriptes – war in der Schnelligkeit nicht anders möglich – und Geduld habe ich keine mehr! – So, jetzt wissen Sie
alles, was ich auf dem Herzen habe – (d. h. diesbezüglich) und somit empfehle
ich die »Orchideen« allen neun Musen und Ihrer Huld – – bitte! – bitte ! – bitte!!!!
– lassen Sie mich nicht zu lange zappeln – aus Gesundheitsrücksichten für mich
und meine »Nerven«, die sich in einem pitoyablen Zustand befinden!! – wirklich!
25 – Ich gebe Ihnen die notariell beglaubigte Versicherung, daß ich bis zum Eintref-
fen Ihrer Meinungsabgabe keine geruhende Nacht mehr erleben werde – und ob
das recht viele sein werden, hängt von Ihrer Güte ab!! – – Die Sonne scheint jetzt
wieder 25 Celsiusgrädig auf meinen Schreibtisch – d. h. spazieren gehen – also
– – schließt mit hochachtungsvoller Ergebenheit und herzlichen Grüßen von der
30 Frau Sonne und besten von mir

Orchideen [Schauspiel in drei Akten]
→ Orchideen [Schauspiel in drei Akten]

Orchideen [Schauspiel in drei Akten]
→ Tullia Major
→ Tullia Minor, Servius Tullius

→ Orchideen [Schauspiel in drei Akten]

→ Orchideen [Schauspiel in drei Akten]

Orchideen [Schauspiel in drei Akten]

Elsa Plessner

X Versand durch Elsa Plessner am 29. 12. 1896 in Meran
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [30. 12. 1896 – 3. 1. 1897?] in Wien

DLA, A:Schnitzler, HS.1985.1.419.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 2206 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

3 Orchideen] Das Werk ist nicht überliefert.

Index

Hotel Meranerhof, *Hotel*, 1

PLESSNER, ELSA (22. 8. 1875 Wien – 7. 5. 1932 Alicante), *Schriftstellerin*
– *Orchideen [Schauspiel in drei Akten]*, 1, 1

SERVIUS TULLIUS, *König*, 1

TULLIA MAJOR, *Prinzessin*, 1

TULLIA MINOR, *Prinzessin*, 1